

Interesse auszuüben, ich will Euer Wohl befördern. Sagt Euren verirrten Brüdern, daß zwei Millionen Araber vierzig Millionen Franzosen nicht widerstehen können. Ich danke der großen Mehrheit für ihre Treue. Habt Vertrauen; Eure Geschicke sind verbunden mit denen Frankreichs. Erkennet mit dem Koran an: derjenige, den Gott sendet, ist wohl gesandt.

M a i l a n d, 30. April. Der „Pungolo“ gibt folgenden Aufschluß über das Mirakel der Statue Maria Magdalena in einer unserer bevölkersten Vorstädte, welche von Zeit zu Zeit über die dermalige böse Zeit bittre Thränen weinte. Die Behörde ließ die Statue von Terra Cotta näher untersuchen, und es zeigte sich, daß in dem hohlen Raum ein Wasserbehälter war, unter welchem sich ein Feuerungsapparat befand. Sollte die Heilige weinen, so wurde unterirdisch angezündet, das siedende Wasser verdampfte und stieg in die höheren Räume, wo es sich wieder in Tropfen anhängte und mittelst Röhren den Augen zugeleitet wurde; hinter diesen befand sich ein Schwamm, der, wenn einmal gesättigt, das Wasser durch kleine Oeffnungen an den Augenwimpern nach und nach auschwitzte und das Weinen der Heiligen bewirkte. Die Bauern kauften der Kirche, zu deren großem Gewinn, die gesammelten Tropfen als heilige Reliquien ab.

† Es hat sich herausgestellt, daß Booth schon auf den Präsidenten Lincoln mit seiner Mordwaffe lauerte, als dieser aus der Kutsche stieg und mit seiner Frau die Logentreppe zum Theater hinanzog. Der Präsident grüßte noch seinen Mörder mit den Worten: „guten Abend, lieber Booth,“ nicht ahnend, daß dieser ihm nach wenigen Stunden eine Kugel durch den Kopf jagen werde. Wilkes Booth hat noch drei Brüder, davon zwei wie er Schauspieler sind, der älteste heißt: Junius Brutus; wie sein Vater, der andere Edwin und der dritte, welcher Arzt ist, Joseph Booth. In ihren politischen Ansichten harmonierten die Brüder nicht mit dem Mörder.

* General Grant reiste vor einiger Zeit auf der Eisenbahn. Wie gewöhnlich, trug er keine Abzeichen seines Ranges. Da kam ein junger „liegender Buchhändler“ in den Wagen und schrie „General Grants Beschreibung“ zum Verkauf aus. Ein schelmischer Adjutant wies den Jungen an, zu dem Manne dort zu gehen, der werde wahrscheinlich ein Exemplar kaufen. General Grant blätterte ein wenig in dem Buche und fragte, von was es handle. Der Junge sah ihn groß an und sagte mit verächtlichem Lächeln: „Sie müssen auch ein rechtes Grünhorn sein, daß Sie nicht mal was vom General Grant wissen!“ Da konnte der General denn freilich nicht anders, als dem Jungen ein Exemplar abzunehmen.

New York, 22. April. Am Mittwoch den 19. hat in Washington das Leichenbegängniß des Präsidenten Lincoln stattgefunden, unter ungeheurer Theilnahme der Bevölkerung. Ein langer Trauerzug folgte dem Sarge, an der Spitze Präsident Johnson, General Grant, General Butler, Admiral Farragut, die ausländischen Gesandten und Andere mehr. Alle Kaufläden waren geschlossen; so auch in Newyork und überhaupt im Norden. Die größten Städte der britischen Provinzen theilten sich gleichfalls durch Schließung der öffentlichen Gebäude und zeitweilige Geschäftseinstellung an der allgemeinen Trauerfeierlichkeit. Die Leiche ist auf dem Transporte nach ihrer letzten Ruhestätte in Illinois am 21. in Baltimore angekommen, dort auf einige Stunden ausgestellt und nach Harrisburg gebracht worden. Wo sie passirte, gaben sich überall die unverkennbarsten Zeichen des Schmerzes und der Verehrung kund. Von Harrisburg wird sie über Philadelphia, Newyork, Albany, Buffalo, Cleveland, Columbus, Indianapolis und Chicago nach Springfield gebracht werden. Hr. Seward ist auf dem Wege der Genesung. Das gestrige Bulletin des Generalchirurgus berichtet, daß der Minister nach ruhiger Nacht frei von Fieber gewesen und daß die Wunden in der Heilung

begriffen seien. Auch seines Sohnes Friedrich Befinden ist zufriedenstellender. — Der Rebellengeneral Johnston hat mit seiner ganzen Armee capitulirt. Die Bedingungen der Capitulation sind im Wesentlichen dieselben, wie jene, welche Grant dem General Lee stellte. Es sind nun keine Rebellen-Armeen mehr im Felde, ausgenommen einige zehntausend Mann unter Kirby Smith in Texas. Es werden bereits große Truppenmassen nach Texas gesandt, um diese abzufangen und um die Grenzen am Rio Grande zu besetzen. General Grant hat sein Hauptquartier nach Washington verlegt. Die Reduction der Armee und Flotte wird sofort eintreten. Die Ausgaben der Regierung werden innerhalb einiger Wochen um $\frac{1}{2}$ vermindert sein.

New York, 19. April. Die Rede, welche der neue Präsident Johnson am 15. April nach seiner Vereidigung durch den Oberpräsidenten Chase an seine Umgebung richtete, lautete folgendermaßen: „Meine Herren, gestatten Sie mir, zu bemerken, daß ich durch die Ankündigung des traurigen Ereignisses, das sich so eben zugetragen hat, ganz überwältigt bin. Ich fühle mich nicht fähig, so bedeutungsvolle und verantwortliche Pflichten zu vollstrecken, wie diejenigen, die jetzt so unerwartet mir zufallen. In Bezug auf die von mir zu befolgende Politik habe ich zu sagen, daß dieselbe sich im Verlauf meiner Amtsthätigkeit zu entwickeln hat. Die Antrittsbotschaft, das Programm meiner Regierung, muß sich in den Amtshandlungen kund geben, wie sie vor sich gehen. Die einzige Versicherung, die ich in Bezug auf die Zukunft geben kann, besteht in einem Hinweis auf meine Vergangenheit. Das Verfahren, welches ich bisher in Hinsicht auf die Rebellion eingeschlagen habe, muß die Gewähr für die Zukunft bilden. Mein vergangenes öffentliches Leben, ein langes und mühevolleres, hat sich, wie ich mit gutem Gewissen glaube sagen zu dürfen, auf das große Princip des Rechts gegründet, welches allen Dingen zur Grundlage dienen soll. Die besten Kräfte meines Lebens sind dem Bestreben gewidmet gewesen, die Principien eines freien Volkswesens zur Geltung zu bringen und zu verewigen, und ich glaube, daß die Nation, wenn sie den gegenwärtigen Gefahren entgangen, sich auf solche Principien neu begründen wird, die in besserem und dauerndem Einklange mit den Menschenrechten stehen, als die bisherigen. Gestatten Sie mir ferner zu sagen, daß, wenn ich die Gefühle meines eigenen Herzens recht zu deuten weiß, ich lange gearbeitet habe, um die Zustände der großen Masse des Volkes zu verbessern und zu heben. Arbeit und die Befestigung der großen Lehren der Volksthätigkeit haben meine Thätigkeit gebildet. Ich thue meine Pflicht; die Folgen stelle ich Gott anheim! Das ist in Kürze der Inhalt meines politischen Glaubensbekenntnisses. Ich hege die innige Ueberzeugung, daß die Nation siegreich aus dem Kampfe hervorgehen und jene großen Principien für immer feststellen wird. Im Uebrigen, meine Herren, bedarf ich Ihrer Aufmunterung und Mitwirkung. Auf Sie und Andere werde ich mich stützen müssen, um das Land aus seinen gegenwärtigen Gefahren zu retten. Ich bin überzeugt, daß Sie und alle Freunde des Vaterlandes, des Rechts und der Freiheit meine Bitte erfüllen werden.“

* So dumm wie vor 100 Jahren sind die Leute in Japan auch nicht mehr. Ein höherer Offizier fiel in letzter Zeit bei dem Kaiser in Ungnade, bei dem er sonst alles galt. Der Kaiser schickte ihm durch seinen Minister einen prachtvollen Säbel, reich mit Diamanten besetzt, um sich damit den Bauch aufzuschneiden. Der Offizier nimmt den verhängnißvollen Säbel ruhig in Empfang, geht zum Hafen und besteigt ein nach Havre segelndes französisches Schiff, kommt nach Paris und verkauft den Straßsäbel um 150,000 Frks.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend. 1865.

Nr. 57.

Dienstag den 16. Mai

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang. Aufforderung zur Anmeldung der Ablösung von Leistungen für öffentliche Zwecke.

Nachdem das Gesetz über die Ablösung der Leistungen für öffentliche Zwecke vom 19. April d. J. in No. 9 des Regierungsblatts erschienen ist, ergeht sowohl an die Leistungspflichtigen, als auch an die Leistungsberechtigten, welche von der Ablösung Gebrauch machen wollen, die Aufforderung, solche in der durch Art. 14 des Gesetzes vorgeschriebenen Weise bei dem Oberamt anzumelden, indem die Leistungspflichtigen zugleich auf den für den Fall der Nichtanmeldung der Ablösung binnen Jahresfrist gemäß Art. 10 des gedachten Gesetzes eintretenden Rechtsnachtheil (Verlust des Vortheils der Tilgung der Ablösungsschuldigkeiten in Ablösungskassen-Obligationen, sowie der Zerschlagung der Ablösungsschuldigkeiten in Zieler) hingewiesen werden.
Die geschehene Verkündigung dieses Gesetzes ist im Publications-Diarium nachzuweisen.
Den 12. Mai 1865. Königl. Oberamt. Dreißer.

Oberamt Backnang. betr. die Verfügung des K. Finanz-Ministeriums über die Besteuerung des vorübergehenden Handels in einzelnen Gemeinden.

Die No. 6 des Amtsblatts des Steuercollegiums, welches obengedachte Ministerial-Verfügung vom 21. April d. J. enthält, wird den Gemeindebehörden mit der Weisung zugesertigt, sich in vorkommenden Fällen nach derselben zu benehmen.
Den 12. Mai 1865. K. Oberamt. Dreißer.

22 B a c k n a n g. Diebstahlsanzeige.

In der Osterwoche, wahrscheinlich am 19. oder 20. April, wurden dem Bauern Adam Kübler in Zell folgende Gegenstände aus seinem Hause entwendet:
ein noch neuer blauer Tuchrock mit schwarzen Hornknöpfen;
ein in schwarzes Leder gebundenes Gesangsbuch, auf dessen vorderstem Blatt der Name „Anna Maria Kübler“ eingeschrieben war;
ein grüner baumwollener Regenschirm mit schwarzem hölzernem Stock und weißem beinernem Knopf;
ein mittelgroßes, schwarzes wollenes Frauenzimmerhalstuch mit geknüpften Franzen;
ein Portemonnaie von blauem Leder mit Messingschloß und 48 Kr. Inhalt;
ein Federnjack von werkenem Tuch, ungefähr 5 Pfund neue Gänsefedern enthaltend.
Dieß wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.
Den 8. Mai 1865. K. Oberamtsgericht. Schönhardt, Mf.

22 B a c k n a n g. Fabriks-Verkauf.

In der Verlassenschafts-sache des verstorbenen Schlossers Gottfried Schill von Backnang kommen am nächsten



Freitag den 19. Mai 1865
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Bücher, Mannskleider, Leinwand, Küchengeräth, Schreibwerk, Fuß- und Bandgeschirr, Allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, eine Parthie Baumstüzen, 1 Käuferschwein, 5 Hühner, circa 3 Simri Gerste und circa $\frac{3}{2}$ Eimer Most.

Am Samstag den 20. Mai wird mit der Versteigerung fortgefahren, und Vormittags 10 Uhr wird der Handwerkszeug und Waarenvorrath zum Verkauf gebracht.
Die Liebhaber werden in das Schill'sche Wohnhaus auf dem Graben eingeladen.
Den 15. Mai 1865. Königl. Gerichtsnotariat. Reinmann.

B a c k n a n g. Aufforderung.

Auf den Wunsch der Erben des verstorbenen Fracht-Fuhrmanns Joseph Pfitzenmaier werden alle diejenigen Personen, welche activ und passiv mit Pfitzenmaier noch in Berechnung stehen, aufgefordert, ihre Ansprüche oder Schuldigkeiten binnen 10 Tagen unfehlbar

anzuzeigen.
Den 10. Mai 1865. K. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waifengericht. Schmückle.

22

B a d n a n g.
Aufforderung.

Es sind die Verlassenschaftstheilungen
1) der Ehefrau des Karl Dautel, Rothgerbers,
2) der Wittve des Tuchmachers Jakob Pfizenmaier,
3) des Gottfried Schill, Schlossermeisters,
vorzunehmen.

(Etwas unbekannt Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen unfehlbar anzuzeigen, indem sich sonst die Gläubiger etwaige Nachteile selbst zuzuschreiben hätten.
Den 10. Mai 1865.

R. Gerichtsnotariat. Weisengericht.
Reinmann. Schmückle.

12

Murrhardt.
Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des verstorbenen Gottlieb Wieland, Strickers von hier, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung bei dessen Verlassenschafts-Auseinandersetzung keine Rücksicht genommen werden könnte.
Den 13. Mai 1865.

R. Amts-Notariat
Trautwein.

12

B a d n a n g.
Bewerber-Aufruf.

Die Stelle eines Flugschützen für die hiesige Stadt-Gemeinde soll nach dem Beschluß des Gemeinderaths vom Heutigen wieder besetzt werden. Bewerber um dieselbe haben sich in Bälde beim Stadtschultheißenamt zu melden.
Am 12. Mai 1865.

Gemeinderath:
Vorstand
Schmückle.

12

G r a a b.
Jagd-Verpachtung.

Am 1. Juni 1865.
Nachmittags 1 Uhr
wird die Jagd auf hiesiger Markung auf weitere 6 Jahre verpachtet.
Den 13. Mai 1865.

Schultheißenamt.

Kleinaspach.
Dach-Minnen-Accord.

An dem hiesigen Schulhaus wird eine 72' lange Dachrinne angebracht und wird solche am Samstag den 20. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Abstreich gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 12. Mai 1865.

Schultheißenamt.
Wüller.

12

B a d n a n g.
Arbeiter-Gesuch.

Mehrere tüchtige Maurer und Steinhauer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Auch wird ein kräftiger junger Mensch in die Lehre aufgenommen.

Den 14. Mai 1865.
Maurer und Steinhauer Weigle.

12

B a d n a n g.

Mehrere Wagen guten Dungs hat zu verkaufen
Winçon.

B a d n a n g.

Verlorenes Portemonnaie.

Sonntag Abend, den 14. Mai ging auf der Straße zwischen hier und Unterweißach ein Portemonnaie mit 10—11 fl. Inhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei
Bäcker Oppenländer.

Zahn-Ritt No. 4.
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 Kr. per Flacon empfiehlt
Stuttgart. Nicolaus Bäck.
Badnang bei Albert Müller.

Joh. Penz, Schieferdeckermeister, Stuttgart, Blumenstraße No. 16, empfiehlt sich den geehrten Baubehörden und einem baulustigen Publikum in Schieferbedachungen mit Schiefeln bester Sorte um den Preis von **9 Kreuzern per Quadratfuß** bei langjähriger Garantie.

Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche davon entfernt liegen, wird die Befuhr des Materials besonders berechnet.

12

B a d n a n g.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen, welcher die Rothgerberei erlernen will, nimmt in die Lehre unter billigen Bedingungen; wer? sagt die Redaktion.

Kleinaspach.

Ein hochträchtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen



Wilhelm Strodtbeck.

B a d n a n g.

Unterzeichneter gibt seine **Scheuer** nebst **Stallung** auf ein oder mehrere Jahre in Pacht. Näheres bei Gottlieb Braun.

23

B a d n a n g.

Zimburger Backsteinkäse,

besonders feine, fetten und reifen Waare, empfiehlt ergebenst
Wilhelm Henninger, Conditior neben der Post.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind.

A. Rieder, in Badnang.
L. E. Bader, Schullehrer in Groß-Derlach.
Fr. Rägele in Murrhardt.
Fr. Ludw. Kübler in Sulzbach.
Jul. Hebele, Thierarzt in Lauffen a. N.
C. G. Rapp in Mainhardt.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

seit dem Jahre 1819 bestehend,
Gesamtgarantie-Mittel: fl. 5,015,772. —
versichert Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.
Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen und sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Wih. Ottmar, junior, in Badnang.
Rathschreiber Veitinger in Murrhardt.
Schulmeister Gommel in Allmersbach.
Rud. Höbner in Groß-Aspach.
Gemeindepfleger Kircher in Spiegelberg.
Bezirks-Agenten für den Oberamtsbezirk Badnang.

Mohl: Eiben in Stuttgart,
General-Agent für Württemberg.

12

Der durch seine außerordentliche Güte wohlbekannt und als Hausmittel bei allen Hals- und Brustkrankheiten, namentlich Husten, Heiserkeit, Verschleimung der Lungen und des Kehlkopfes, Catarrh, Grippe u. unentbehrlich gewordene
weiße Kräuter-Brust-Syrup,

allein ächt fabricirt von
F. W. Bodius in Otterberg

ist stets ächt zu haben in Flaschen zu 35 Kr. und 1 fl. 10 Kr. in der Niederlage
in **Badnang** bei **W. Henninger.**

Begutachtung.

Der mir von Herrn F. W. Bodius in Otterberg zur Begutachtung übergebene weiße Kräuter-Brust-Syrup ist ein Hausmittel von angenehmem Wohlgeschmack, aus zweckmäßig gewählter Zusammensetzung von Wurzeln und Pflanzen bereitet zu einem Saft, dessen Wirksamkeit bei catarrhalischer, von Husten herrührender Heiserkeit oder trockenem Reize im Kehlkopfe eine auffallend wohlthätige ist, und ist dieser Kräuter-Syrup seiner vegetabilischen Bestandtheile halber mit einem Zusatz feinsten Raffinade bei allen Hals- und Brustleiden sehr zu empfehlen.
Worms a. Rh., den 25. November 1864.

Dr. med. H. Wolf, praktischer Arzt.

Auswanderer u. Reisende nach Amerika u. Australien



besördert in jeder Woche mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Havre, Hamburg, Liverpool, Antwerpen und Rotterdam zum billigsten Preise der bestätigte Agent: **Kaufmann August Seeger in Murrhardt.**

Der weltberühmte, von vielen Autoritäten bestens empfohlene **meliorirte (verbesserte) weiße Brust-Syrup von S. Leopold & Co.**

in Breslau
ist in Flaschen à **21 kr., 39 kr. und 1 fl. 10 kr.** nur allein echt zu haben bei
J. G. Winter in Backnang.

Backnang.
Der Unterzeichnete hat noch ungefähr **100 Bund Dinkelstroh und 50 Bund Bandstroh** zu verkaufen.
J. G. Winter.

Siebersbach.
Ein gebrauchtes **Kinderwägle** sucht zu kaufen
Schulmeister **Haller.**

Backnang.
Logis zu vermietthen.
Mein oberes Logis habe ich bis **Jakobi** zu vermietthen.
Mezger Wied.

Sulzbach.
Lehrlings-Gesuch.
Einen soliden Menschen nimmt in die Lehre **Karl Pileiderer, Schuhmacher.**

Backnang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlgezogenen Menschen nimmt in die Lehre **Jakob Baumann, Schlosser.**

Murrhardt.
Anzeige.
Bei **Jos. Barreuther** ist fortwährend **Kernen und Gerste** zu haben.

Backnang.
Gute **Kartoffeln** verkauft
Gottlieb Kremer.

Verschiedene Nachrichten.

Backnang, 15. Mai. Gestern Nachts zwischen 9-10 Uhr wurde vom Thurme aus ein Brand in **Strümpfelbach** bemerkt und in Folge dessen die hiesigen Lösch-Anstalten und Mannschaften in Bereitschaft gesetzt. Der hieher beorderte Feuer-Neiter war unterwegs gestürzt, so daß die Nachricht von der Löschung des Brandes erst gleichzeitig mit der von der Entstehung des Brandes erst bei der Gefährlichkeit einer Feuersbrunst in gegenwärtiger Jahreszeit müssen wir die sich überall kundgebende Bereitwilligkeit zur Hilfeleistung anerkennen, möchten übrigens wiederholt darauf aufmerksam machen, daß zum Feuerreiten, oder wo keine Pferde sind, zum Feuerlaufen ganz sichere Personen verwendet werden, auch daß jeder Feuerbote oder der zur Abfindung Abgeschickte ein paar Zeilen des Ortsvorstehers zu seiner Legitimation mit sich führt.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von **G. S. Kastenbader.**

Ueber die Verheerungen des Gewitters vom 9. Mai sind weitere Berichte eingelaufen. Aus Dhringen wird gemeldet, daß in jener Umgegend allein 4 Menschenleben zu beklagen seien, welche durch umgestürzte Bäume oder Gebäudetheile erschlagen wurden. Auf einem Hofgut in Koberthal wurde der Schafstall niedergeworfen und 40 Stück Schafe getödtet. — In Oberweiler wurde ein Burche todt unter seinem beladenen und umgeworfenen Wagen hervorgezogen. Der ganze Oberbau der hölzernen Jartbrücke (ein gewesenes Wunderwerk) ist rein weggesegt.

New-York den 3. Mai. Der Rebellen-General **Dick-Taylor** hat sich nun ebenfalls mit seiner Armee unterworfen; man versichert, der Rebellen-General **Smith** unterhandle. Die zerstreuten Streitkräfte der Rebellen unterwerfen sich. Der Krieg wird als beendet angesehen. General **Grant** ist nach Washington zurückgekehrt. Die Verminderung des Heers hat begonnen. **400,000 Mann** sollen entlassen werden. Der Präsident **Johnson** hat die dem innern Handel im Süden auferlegten Beschränkungen aufgehoben. Es heißt, der Rebellen-Präsident **Davis** sei bei **Charlotte** gesehen worden (er soll etwa **2000 Mann** Reiterei bei sich haben); die Bundesreiterei hat Befehl, ihn ohne Unterlaß zu verfolgen. (Die Armeen **Smiths** und **Taylor**s waren die letzten noch zusammenhängenden Truppen der Südstaaten.)

Winnenden. Naturalienpreise vom 10. Mai 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Dinkel . . .	3	43	3	39	3	34
" Haber . . .	3	37	3	34	3	31
1 Eimer Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	1	6	1	4	—	—
" Kernen . . .	—	—	4	51	—	—
" Weizen . . .	1	30	1	26	—	—
" Roggen . . .	1	16	1	12	—	—
" Weiden . . .	1	36	1	32	1	20
" Ackerbohnen . . .	1	28	1	24	1	20
" Weischofen . . .	1	30	1	24	1	20
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—

1 Bund Stroh 9 bis 10 kr. 1 Ctr. Hen 2 fl. 30 bis 2 fl. 36 kr.

Heilbronn. Naturalienpreise vom 13. Mai 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Kernen . . .	4	48	4	48	4	48
" Korn . . .	3	9	3	9	3	9
" Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	3	12	3	11	3	6
" Dinkel . . .	3	42	3	33	3	23
" Haber . . .	3	36	3	31	3	27

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend. **1865.**

Donnerstag den 18. Mai

Nr. 58.

Amliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Gemeinschaftl. Oberamt Backnang.
An die Ortsschulbehörden.

Dieselben werden beauftragt, die K. Verordnung vom 7. Mai 1859, betreffend den Schutz der Vögel, in sämtlichen Schulen aufs Neue verkündigen zu lassen, und gegen schulpflichtige Kinder, welche Vogelnester ausnehmen und zerstören, oder Vögel fangen, unnachlässig einzuschreiten.
Andere Verfehlungen gegen die gedachte Verordnung sind von den Feld- und Waldschützen, sowie den Polizeidienern dem Oberamt zur Anzeige zu bringen.
Den 15. Mai 1865.

K. Gemeinschaftl. Oberamt.
Drescher. Moser.

Oberamt Backnang.

An die Gemeindebehörden.

Dieselben werden auf die Ministerial-Verfügung vom 22. April d. J., Reg.-Bl. S. 95., betreffend einige Aenderungen und Ergänzungen der Bestimmungen hinsichtlich der Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primär-Cataster aufmerksam gemacht. Von Einhaltung der gegebenen Vorschriften wird man sich aus Anlaß der Ruggenrichte und Rechnungs-Abhören überzeugen. Bezüglich der auf 15. März jeden Jahres zu ersattenden Anzeige über die vorgekommenen Veränderungen ic. ist die periodische Berichts-Tabelle zu ergänzen und innerhalb 14 Tage zu berichten, wenn und gegen welche Belohnung der Gemeinderath die Führung des Güterbuchs-Protokolls übertragen hat, wobei auf die Bestimmungen des in §. 32 der Kgl. Ministerial-Verfügung vom 12. October 1849 Reg.-Bl. S. 691 verwiesen wird.
Den 15. Mai 1865.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Landwirthschaftlicher Verein Backnang.

Tages-Ordnung für die XVIII. Wanderversammlung württembergischer Landwirthe in Waiblingen am 22. und 23. Mai 1865.

Berathungsgegenstände.

- 1) Erscheint es bei dem gewaltigen Aufschwung, welchen die Industrie Württembergs seit einer längern Reihe von Jahren genommen, während sich die Verhältnisse für die Landwirthschaft, namentlich neuerer Zeit immer ungünstiger gestalten, nicht dringend geboten, das seit herige Verhältnis der Besteuerung von $\frac{2}{20}$ zu $\frac{17}{20}$ abzuändern?
- 2) Sollte nicht an die hohe königliche Staatsregierung die dringende Bitte gerichtet werden, die endliche, vollständige Erledigung **sä m t l i c h** er landwirthschaftlichen Gesetzgebungsfragen herbeizuführen?
- 3) Wäre nicht, da dem größern Verbrauch des Viehfalles der hohe Preis im Wege steht, eine bedeutende Ermäßigung desselben eine dringende Nothwendigkeit?
- 4) Wie kann der in der Thierarzneikunde großartig betriebenen Pflücherei am besten vorgebeugt werden?
- 5) Warum finden die Viehvericherungen in Württemberg so wenig Anklang?
- 6) Wäre nicht im Interesse des Zuchtviehverkaufs eine Vereinfachung der Vorschriften beim Transport einzelner Stücke Vieh auf der Eisenbahn dringend zu wünschen?
- 7) Sollte nicht die Desinfection der Viehtransportwagen zur Vermeidung der Verschleppung ansteckender Krankheiten mit größerer Sorgfalt gehandhabt werden?
- 8) Wären nicht größere Märkte und Ausstellungen von Zuchtvieh zu veranstalten, wie sie in Nr. 6 des landwirthschaftlichen Wochenblattes angeregt wurden?
- 9) Könnten die polizeilichen Vorschriften bei Versicherung von Feimen nicht vereinfacht werden?
- 10) Das Verhältnis zwischen Dienstherrschaft und Diensthoten wird immer schwieriger und unsicherer, der Druck des Mangels an tüchtigen Arbeitskräften für die Landwirthschaft immer fühlbarer. Was könnte zur Linderung dieser Uebelstände geschehen?
- 11) Welche Futterpflanzen erzezen am Besten auf armem sandigem Boden den Ausfall an Klee? Wäre hier nicht vielleicht die Einführung des Lupinenbaus am Platze?
- 12) Welche Erfahrungen wurden in Württemberg mit dem Impfen der Lungenseuche gemacht?

Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen.
Den 13. Mai 1865.

Vorstand: **Drescher.**

Backnang.

Steckbrief.
Der ledige, 22 Jahre alte Schreiner **Carl Wieland** von Oberbrüden wird wegen Körperverletzung hiemit steckbrieflich verfolgt. Eine Gestaltsbezeichnung wird nachfolgen.
Den 16. Mai 1865.

K. Oberamtsgericht.
Schönhardt, Ass.

Oberamt Backnang.

Steckbrief und Vermögens-Beschlagnahme.
Die der Widerspenstigkeit für schuldig erkannten Militärpflichtigen der heurigen Alters-Classe: **Johann Jacob Ahles** von Oberbrüden, **Ludwig Wilhelm Fritz** von Murrhardt und **Gottlob Kurz** von Grospaspach, sämtliche derzeit in Amerika, sind, wo sie